



Basler Zeitung  
4002 Basel  
061/ 639 11 11  
www.baz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 77'619  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 331.1  
Abo-Nr.: 1078759  
Seite: 5  
Fläche: 39'724 mm<sup>2</sup>

## Sicherheitspolitiker rätseln über den Gripen-Vertrag

Bundesrat Maurer: «Nennen Sie es Staatsvertrag, wenn Sie wollen»

Von Beni Gafner, Bern

Die Mitglieder der Sicherheitspolitischen Kommission (SIK) des Nationalrats sind mit den Auskünften von Bundesrat Ueli Maurer zur Gripen-Vereinbarung unzufrieden. Die SIK hat ihren Untersuchungsauftrag zur fraglichen Vereinbarung mit Schweden an ihre Subkommission unter SVP-Nationalrat Thomas Hurter (SH) «erneuert und verstärkt», wie SIK-Präsidentin Chantal Galladé gestern sagte. Die Unterkommission Hurters muss nun bis Januar neben dem Inhalt auch den Charakter und die rechtliche Verbindlichkeit der Vereinbarung zum Jetkauf ergründen. Auf die Frage, ob es sich nach Meinung der SIK – Stand von heute – tatsächlich um einen Staatsvertrag handle, sagte SIK-Präsidentin Chantal Galladé: «Wir haben es nicht herausgefunden.»

Galladé hat gestern an einer Medienorientierung nach zweitägiger Kommissionssitzung die offizielle Stellungnahme des Verteidigungsdepartements (VBS) vor der SIK demonstrativ vom Papier abgelesen – «damit ich keinen Fehler mache», wie sie betonte. Die offizielle VBS-Definition vor der SIK lautete demnach: «Es handelt sich um einen Vertrag zwischen zwei Staaten, unterschrieben von zwei Privaten – nennen Sie es Staatsvertrag, wenn Sie wollen.»

### Wissen, was man unterschreibt

Der Frage, ob es sich beim Gripen

Framework Agreement um einen Staatsvertrag handelt oder nicht, kommt gemäss Auskunft von Subkommissionspräsident Thomas Hurter zentrale Bedeutung zu. Dies, weil die Vereinbarung zwischen der Schweizer Rüstungsbeschafferin Armasuisse und der schwedischen Partnerseite FXM Garantien zum Kauf des Kampfflugzeugs Gripen enthält. Je nach Charakter des Vertrags sind diese schwedischen Garantien mehr oder eben weniger wert. Hurter sagte im Anschluss an die Medienkonferenz vor Journalisten dazu verwundert: «Wenn ich einen Vertrag unterzeichne, weiss ich doch, um was für einen Vertrag es sich handelt.» Bundesrat Maurer brauchte die am 24. August unterschriebene Vereinbarung als schlagendes Argument gegenüber Öffentlichkeit und Politik, um zu erklären, dass Preis, Leistung und Liefertermine der 22 neuen Gripen-Jets für die Schweizer Armee nun durch den schwedischen Staat garantiert seien.

Diskussionen und neuerliche Abklärungen der nationalrätlichen Sicherheitspolitiker sind eine Folge der BaZ-Berichterstattung von letzter Woche. Im Raum steht die Frage, ob Gripen-Projektleiter Jürg Weber von der Armasuisse über eine Vollmacht der Bundeskanzlei verfügte, als er die Vereinbarung mit Schweden unterschrieb. Bei einem Staatsvertrag wäre eine solche Vollmacht nötig gewesen. Auf Anfrage erklärte das VBS letzte Woche zuerst,

beim Gripen-Vertrag handle es sich «um eine rechtlich nicht verbindliche Vereinbarung», weshalb «Vollmachten für die Unterzeichnung nicht erforderlich» seien. Nach einer anderslautenden Stellungnahme des Bundesamts für Justiz (BJ), wonach es sich «bei der Rahmenvereinbarung zwischen Schweden und der Schweiz um einen verbindlichen Staatsvertrag handelt», korrigierte das VBS seine Haltung. Es handle sich um einen «selbstverständlich gültigen Staatsvertrag».

### Übersetzung in Auftrag gegeben

Laut VBS hat der Bundesrat am 28. September die Vereinbarung nachträglich genehmigt. Sicherheitspolitikerin Ida Glanzmann (CVP, LU) hat als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zwischenzeitlich gar erwogen, die Vorgänge durch die GPK untersuchen zu lassen. Davon will Glanzmann absehen, «weil die Gripen-Subkommission besser mit der Materie vertraut ist», sagte sie gestern auf Anfrage.

Gärgert haben sich einige Mitglieder der SIK über den Umstand, dass die Gripen-Vereinbarung nur in englischer Sprache verfügbar ist. Sie haben gestern dem VBS den Auftrag erteilt, Übersetzungen in den Amtssprachen Deutsch und Französisch zu liefern. Das Gripen Framework Agreement ist im Internet auf der VBS-Homepage aufgeschaltet.

Datum: 07.11.2012

# Basler Zeitung



Basler Zeitung  
4002 Basel  
061/ 639 11 11  
www.baz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 77'619  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 331.1  
Abo-Nr.: 1078759  
Seite: 5  
Fläche: 39'724 mm<sup>2</sup>



**Chantal Galladé.** Die Präsidentin der Sicherheitspolitischen Kommission hält sich bei der VBS-Definition zum Grippe-Vertrag an das geschriebene Wort. Foto Key